



Der Dachstuhl wurde durch das Feuer stark beschädigt.

FOTO: DAVID SANTL

Dachstuhl brannte

EINSATZ Wieder heulten in Hemau nachts die Sirenen: Ein Elektrogrill verursachte ein Feuer in einem Dachstuhl. Keiner wurde verletzt.

HEMAU. In einem Wohnhaus am Ringweg ist es am Dienstag gegen 1.50 Uhr zu einem Dachstuhlbrand gekommen. Ursache war laut Kreisbrandinspektor Bernhard Ziegau ein Elektrogrill im Hinterhof. Dieser habe eventuell aufgrund eines technischen Defekts zu brennen begonnen. Das Feuer breitete sich über den Dachstuhl aus. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befanden sich keine Personen im Haus. Die Betroffenen wurden zwar vor Ort von einem Arzt untersucht, mussten aber nicht ins Krankenhaus.

Schwierigkeiten bereitete der Feuerwehr laut Ziegau das alte Steindach auf dem Haus. Weil sich das Feuer darunter ausbreitete, musste es von den Einsatzkräften abgetragen werden. Die engen Gässchen im Hemauer Ringweg stellten dagegen kein Problem dar. Ein Teil des Löschangriffs lief über den Paintner Weg, der andere Teil direkt über den Ringweg. Vor Ort waren die Feuerwehren aus Hemau, Beratzhau-

sen, Hohenschambach und Klingenberg mit insgesamt gut 70 Kräften.

Für die Hemauer war es die zweite unruhige Nacht in Folge. Schon in der Nacht von Sonntag auf Montag wurden sie von lautem Sirenengeheul aus den Betten gerissen. Bei dem Dachstuhlbrand war die Alarmierung per Sirene allerdings vorgesehen, wie Ziegau erklärt: „Wenn ein größerer Notfall vorliegt, wie ein Dachstuhlbrand, wird auch in der Nacht per Sirene alarmiert. So bekommen es mehr Einsatzkräfte mit.“

Bei dem Sirenengeheul am frühen Montagmorgen um 3.38 Uhr hat es sich hingegen eventuell um einen Programmierfehler gehandelt. Hier schlug eine Brandmeldeanlage an – ein Fehlalarm also. „Wir wissen noch nicht, warum die Sirene losgegangen ist. Dieser Sache wird auf jeden Fall nachgegangen“, sagt Ziegau. Dass die Alarmierung per Sirene irgendwann ganz verschwindet, wird nicht der Fall sein. „Vom Freistaat Bayern aus wird das auf jeden Fall nicht abgestellt.“ Die sogenannten „Piepser“ für die Feuerwehrlleute seien nur ein Zusatz – obligatorisch sei weiterhin die Alarmierung per Sirene. Am Dienstagmorgen war es ruhig im Ringweg. Eine Holzbaufirma kümmerte sich um die Reste des Dachstuhls. Am Haus sind die Spuren des Unglücks deutlich sichtbar. (lds)